

I. <u>THEORETISCHER TEIL</u>	Seite
1. Einleitung	1
2. Entwicklung der <u>Problemstellung</u>	2
2.1. Persönlichkeitsvariablen, Intelligenz und Schulleistung: Variablenstatus dieser Merkmale und ihre mögliche Abhängigkeit von Sozialisationsbedingungen	2
2.2. Beziehungen von Intelligenz und Persönlichkeitsfaktoren	5
2.2.1. Allgemeine Untersuchungen	5
2.2.2. Intelligenz und Extraversion	8
2.2.3. Intelligenz und emotionale Stabilität bzw. Neurotizismus	14
2.3. Intelligenz, Konzentrationsleistung und Persönlichkeitsmerkmale	20
2.3.1. Konzentrationsleistung und Intelligenz	20
2.3.2. Konzentrationsleistung und ihre Beziehung zu emotionalen Faktoren	25
2.4. Schulleistung bzw. Schulversagen und Lernbehinderung im Zusammenhang von Intelligenzmerkmalen, Leistungsvariablen und emotionalen Faktoren der Schüler	26
2.5. Persönlichkeitspsychologische Erklärungsansätze, die Intelligenz, Leistungsmerkmale und Persönlichkeitsvariablen umfassen	39

		Seite
2.6.	Soziale Herkunftsmerkmale und ihre Bedeutung für geistige Leistungsfähigkeit und Persönlichkeitsvariablen	53
2.6.1.	Soziale Umweltfaktoren als Determinanten von Persönlichkeitsmerkmalen	55
2.6.1.1.	Ängstlichkeit und Neurotizismus und ihre Abhängigkeit von sozialen Umweltfaktoren	54
2.6.1.2.	Soziale Herkunft und "adjustment"	65
2.6.2.	Soziale Umwelt und Intelligenz bzw. Schulerfolg	72
2.6.2.1.	Zusammenhänge von sozialen Merkmalen und Intelligenz als Wirkung kognitiver Anregungsbedingungen im Elternhaus	72
2.6.2.2.	Soziale Herkunftsmerkmale in ihrer Bedeutung für differenzierte Dimensionen der Intelligenz	85
2.6.2.3.	Art des Schulbesuchs bzw. Schulerfolg und soziale Umweltbedingungen	95
2.7.	Problem der Konkretisierung sozialer Umweltbedingungen	105
2.7.1.	Konzept der sozialen Schicht, ihrer abgeleiteten Operationalisierungen und das Konzept der sozialen Klasse	108
2.7.1.1.	Diskussion des Schichtbegriffs und der Schichtindizes	108
2.7.1.2.	Begriff der sozialen Klasse	115
2.7.2.	Modell der multiplen Wirkung der mit der Klassenlage einhergehenden sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Lebensumstände	124
2.7.3.	Gruppierung dieser die sozialen Lebensumstände anzeigenden Merkmale	126

II. <u>UNTERSUCHUNG</u>	Seite	
3.	Ableitung der <u>Fragestellung</u> der Untersuchung und Operationalisierung der Merkmalsgruppen	154
3.1.	Allgemeine Formulierung der Fragestellung	159
3.2.	Psychologische Merkmale der Schüler und ausgewählte Testverfahren zu ihrer Erfassung	141
3.2.1.	Auswahl von relevanten psychologischen Schülermerkmalen	141
3.2.2.	Erfassung der psychologischen Schülervariablen	144
3.2.2.1.	Form des Untersuchungsprojekts und des dadurch bedingten Entscheidungsprozesses für die Testauswahl	144
3.2.2.2.	Progressiver Matrizen-Test (PM) von RAVEN zur Schätzung des allgemeinen Intelligenzniveaus	145
3.2.2.3.	Prüfsystem für Schul- und Bildungsberatung (PSB) von HORN	147
3.2.2.4.	Erfassung der Konzentrationsleistung mit dem Aufmerksamkeits-Debelastungs-Test "d 2" von BRICKENKAMP	149
3.2.2.5.	Hamburger Neurotizismus- und Extraversionsskala für Kinder und Jugendliche (HANES) von BUGGLE und BAUMGÄRTEL	152
3.2.2.6.	Erfassung des Schulmißerfolgs	156
3.2.2.7.	Ergänzende Merkmale des Schülers	157

	Seite	
3.3.	Indikatoren für die sozialen Existenzbedingungen im Elternhaus der Schüler	158
3.3.1.	Globale Charakterisierung der sozialen Lage durch die allgemeine Schichtbestimmung gemäß der Berufsgruppenzuweisung nach KLEINING und MOORE	158
3.3.2.	Sozio-ökonomische Verhältnisse im Elternhaus als Merkmale der materiellen Existenz	159
3.3.2.1.	Einkommen und Mitverdiener im Haushalt	160
3.3.2.2.	Materielle Wohnbedingungen	161
3.3.2.3.	Vertikale Mobilität der Eltern	161
3.3.3.	Einschätzung der sozio-kulturellen Existenz durch Merkmale der Ausbildung und Weiterbildung	162
3.3.4.	Arbeitsplatzsituation und berufliche Existenz	164
3.3.4.1.	Erlebte Arbeitsplatzbedingungen	164
3.3.4.2.	Objektive Bedingungen des Arbeitsverhältnisses	165
3.3.5.	Soziales Selbstverständnis der Eltern und Strukturmerkmale der Familie	167
3.4.	Bedeutung der Altersgruppe und des Schultyps der Schüler für die Problemstellung	168

		Seite
4.	Aufbau und <u>Durchführung</u> der Untersuchung	171
4.1.	Form der Datenerhebung	171
4.2.	Beschreibung der Untersuchten-Gruppe	172
4.2.1.	Intelligenz der Schüler	173
4.2.2.	Konzentrationsleistungsmerkmale und ihre Verteilung	174
4.2.3.	Neurotizismus und Extraversion bei den untersuchten Schülern	175
4.2.4.	Soziale Schichtverteilung der Eltern	176
4.2.5.	Ausbildungsstand der Eltern	177
4.3.	Mögliche Selektionseffekte durch lokale Schulverhältnisse an den Orten der Untersuchung	178
4.4.	Verfahren der engeren Hypothesengewinnung an der Teilstichprobe	179

		Seite
5.	<u>Auswertung und Ergebnisse</u> der Teil- stichprobe	180
5.1.	Interkorrelationen der Schülervariablen Intelligenz, Konzentrationsleistung und Neurotizismus sowie Extraversion für die Teilstichprobe	180
5.2.	Entwicklung der Skalen des Fragebogens zur Erfassung der erlebten Arbeitsplatz- situation (FEA) des Vaters	185
5.2.1.	Faktorenanalyse des Fragebogens zur Erfassung der erlebten Arbeitsplatz- situation	185
5.2.2.	Itemanalyse nach Trennschärfe und Ver- teilung der Antwortalternativen	194
5.2.3.	Diskussion der Faktoren des Arbeits- platzfragebogens	197
5.3.	Bivariate Korrelationen zwischen den psychologischen Schülermerkmalen und den sozialen Variablen	200
5.4.	Multiple Vorhersage der Testmerkmale der Schüler aus sozialen Prädiktorvariablen nach der Faktorenanalyse	212
5.5.	Formulierung engerer Hypothesen aufgrund der Ergebnisse bei der Teilstichprobe	218

	Seite	
6.	<u>Auswertung und Ergebnisse</u> der Haupt- untersuchungsstichprobe	226
6.1.	Untersuchungen zu den Schülermerkmalen; Intelligenz, Leistungs- und Persönlich- keitsdimensionen	226
6.1.1.	Interkorrelationen der Schülermerkmale	227
6.1.2.	Die Konfigurationsfrequenzanalyse als Methode der Typenfindung und ihre An- wendung zur Beantwortung der Frage- stellung	236
6.1.5.	Merkmalsstruktur und empirisch gewonne- ne Typen von Schülern mittels der KFA	242
6.2.	Analyse des Schulversagens	259
6.2.1.	Persönlichkeitstypen in der Gruppe der sitzengebliebenen Schüler	259
6.2.2.	Vergleich von Schulversagern mit der Gruppe der versetzten Schüler nach über- zufälligen Typen von Merkmalskonfigura- tionen	265
6.5.	Soziale Existenzbedingungen im Eltern- haus der Schüler	271
6.5.1.	Erneute Überprüfung des Fragebogens zur Erfassung der erlebten Arbeitsplatz- situation	271
6.5.1.1.	Faktorenanalyse und Vergleich der Fak- torenlösungen der Haupt- und Teilstich- probe	271
6.5.1.2.	Itemanalyse nach Trennschärfe und Ver- teilung	284

	Seite	
6.5.1.5.	Inhaltliche Interpretation der gewonnenen Dimensionen der erlebten Arbeitsplatzsituation (FEA) und ihr Bezug zu einer Theorie der beruflichen Existenz	287
6.5.2.	Unterscheidbare Bedingungen der sozialen Lage als typische Syndrome von sozialen Existenzindikatoren	292
6.5.2.1.	Globale Schichtmerkmale der Eltern und ihre soziale Selbsteinstufung	295
6.5.2.2.	Konfigurationen der sozio-ökonomischen Merkmale	500
6.5.2.5.	Syndrome der sozio-kulturellen Existenz am Beispiel der Ausbildung und ausbildungsbezogenen Ziele	504
6.5.2.4.	Analyse von typischen Berufssituationen	310
6.5.2.5.	Berufstätigkeit der Mutter und Familiensituation	315
6.4.	Soziale Umweltbedingungen in der Familie und Schülermerkmale	317
6.4.1.	Simultane Analysen der Indikatoren für die soziale Umweltsituation und der psychologischen Schülermerkmale Intelligenz, Konzentrationsleistung und Neurotizismus sowie Extraversion mit der KFA	318
6.4.2.	Soziale Merkmale und Schulversagen	328
7.	<u>Diskussion</u> und Einordnung der Ergebnisse	335
7.1.	Zum Zusammenhang von Intelligenz- und Leistungsmerkmalen und den affektiven Persönlichkeitsdimensionen	335
7.2.	Schulversagen in Abhängigkeit von Syndromen der Schülermerkmale und die Bedeutung von sozialen Existenzmustern des Elternhauses	339